

Mainburg, Langquaid, Neustadt, den 28. Januar 2016

Offener Brief und gemeinsamer Appell

des Kreisvorsitzenden Peter-Michael Schmalz des ÖDP-Kreisverbandes Kelheim zusammen mit dem Mainburger ÖDP-Ortsvorsitzenden Bernd Wimmer und der Ortsvorsitzenden Birgit Wack aus Neustadt/Donau an den Bundestagsabgeordneten Florian Oßner (CSU)

An den Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis Landshut/Kelheim

Herrn
Florian Oßner, MdB
CDU/CSU

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrter Herr Oßner,

angesichts der großen Herausforderung, die ankommenden Flüchtlinge zu registrieren, zu beherbergen und anerkannte Asylbewerber zu integrieren, betrachtet es die ÖDP es als zwingend notwendig, die Fluchtursachen endlich glaubwürdiger als bisher zu bekämpfen.

Zu den Ursachen gehört unstrittig auch die deutsche Rüstungsexportpolitik. Konzernspenden an Parteien, die die ÖDP als einzige deutsche Partei vehement ablehnt, befördern das Waffengeschäft. Volker Kauder, der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die rechte Hand der Kanzlerin, gehört bekanntlich zu den Nehmern. Seinem CDU-Kreisverband Rottweil gab der dort ansässige Rüstungskonzern Heckler & Koch immer wieder ansehnliche Spenden.

Nirgendwo wird die Nähe zwischen politischen Entscheidern und Lobbyisten so offen und unverblümt gesucht wie beim Waffenexport. Es gibt da sogar ein institutionalisiertes Begegnungsforum: die Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik. Dort treffen sich:

- Die Lobbyisten der Rüstungsindustrie
- Beamte aus dem Verteidigungsministerium
- und natürlich Politiker von CDU, CSU, SPD und FDP wie z.B. der CSU-MdB Florian Hahn, verteidigungspolitischer Sprecher der CSU-Landesgruppe im Bundestag.

In dieser Deutschen Wehrtechnischen Gesellschaft wird jede gebotene Distanz zwischen Parlamentariern, Ministerialbeamten und Rüstungslobbyisten aufgegeben. Deshalb findet man deutsche Waffen in den Krisengebieten der Welt.

Und deshalb fordern wir die Bundestagsparteien auf: Geben Sie sich endlich einen Ehrenkodex, der dieser Kungelei mit den Rüstungslobbyisten Einhalt gebietet. Stoppen Sie Rüstungsexporte in Drittländer! So trägt Deutschland dazu bei, dass Menschen nicht vor dem Terror aus ihren Heimatländern fliehen müssen.

Aktuell verweisen wir auf die Abstimmung im Bundestag vom Dezember 2015 zum sofortigen Stopp aller Waffenexporte in den Nahen Osten, wogegen von den Parlamentariern der Regierungskoalition mit sehr großer Mehrheit gestimmt wurde. (Quelle: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/18/069/1806918.pdf>)

Der Bundesvorstand der ÖDP hat sehr frühzeitig im September 2014 in eindeutiger Weise Waffenexporte abgelehnt. (Quelle: <https://www.oedp.de/aktuelles/pressemitteilungen/newsdetails/news/appell-zum-weltfriedenstag/>)

Wir bitten Sie um Auskunft, ob und ggf. in welcher Form Sie als Bundestagsabgeordneter der CSU sich persönlich in Zukunft für eine nachweislich restriktive Rüstungsexportpolitik einsetzen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Peter-Michael Schmalz
(Kreisvorsitzender)

Bernd Wimmer
(Ortsvorsitzender)

Birgit Wack
(Ortsvorsitzende)